

II - 498 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 288/13

1979 -12- 20

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. ERMACORA
und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Entführung eines polnischen Ehepaars

Die deutsche Tageszeitung "Frankfurter Allgemeine" berichtet am 20. Oktober 1979 unter dem Titel "Der rote Fiat auf dem Hof der polnischen Botschaft. Am 9. Juli d.J. wurde das Ehepaar Brüst aus Wien entführt" über einen Vorgang, der sich in Wien abgespielt haben soll und geeignet ist, beträchtliche Beunruhigung auszulösen. Das um so mehr, als die österreichische Presse und die österreichische Öffentlichkeit von ihm offensichtlich keine oder nur geringe Notiz genommen haben. In dem Bericht der angesehenen deutschen Tageszeitung wird darüber informiert, daß die "Gesellschaft für Menschenrechte" (Frankfurt) einer Nachricht nachgegangen sei, wonach Pjotr und Anna Brüst, die seit 1971 in Wien gelebt und die österreichische Staatsbürgerschaft beantragt hätten, im Juli 1979 aufgefordert worden seien, zur polnischen Botschaft in Wien zu kommen. Das Motiv dieser Aufforderung sei die Erledigung ihres Ausbürgerungsansuchens gewesen. Die beiden Personen seien mit einem roten Fiat, in den sie im Hof der polnischen Botschaft einzusteigen verhalten worden seien, nach Schwechat gebracht worden. Auf dem Weg zum Flughafen soll Pjotr Brüst Widerstand geleistet haben.

Wenn dieser Bericht den Tatsachen entspricht oder Indizien vorliegen, die andeuten, daß dieser Bericht den Tatsachen

entsprechen könnte, dann scheint dies ein alarmierendes Zeichen für Vorgänge zu sein, die an Ereignisse gemahnen, wie sie bis 1955 die österreichische Bevölkerung beunruhigt haben. Der Bundesminister für Inneres wäre jedenfalls verpflichtet, Nachrichten dieser Art, wie sie in der angesehenen deutschen Tageszeitung verbreitet worden sind, entweder zu dementieren, da sie - entsprechen sie nicht den Tatsachen - das Ansehen Österreichs als Land der Freiheit und der Asylgewährung ohne Ansehen von Rasse, Herkommen und politischer Anschauung in ein merkwürdiges Licht rücken würde oder aber, wenn die Nachrichten den Tatsachen entsprechen, aufzuklären.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

- 1) Ist es richtig, daß ein polnisches Ehepaar Brüst seit 1971 in Österreich entsprechend den meldepolizeilichen Vorschriften in Österreich Aufenthalt genommen hat?
- 2) Ist das Bundesministerium für Inneres in der fraglichen Periode mit einem Einbürgerungsansuchen befaßt gewesen, das von Anna und Pjotr Brüst entsprechend den staatsbürgerschaftlichen Vorschriften gestellt worden ist; wenn ja, wie wurde dieses Ansuchen behandelt?
- 3) Ist der Bundesminister für Inneres darüber informiert worden, daß das Ehepaar Brüst am 9. Juli 1979 Österreich auf dem Luftwege verlassen hat?
- 4) Wenn ja, mit welcher Maschine welcher Luftfahrtgesellschaft?

- 3 -

- 5) Ist der Bundesminister für Inneres darüber informiert worden, daß die am Flughafen Wien Schwechat stationierten Sicherheitsorgane im Zuge des Abfluges einer nach Warschau bestimmten Maschine besondere Vorkommnisse wahrgenommen hätten, die etwa den Pjotr Brüst zugeschriebenen Worten entsprechen würden: "Ich fliege nicht mit, ganz sicher nicht. Ich mache Schwierigkeiten am Flughafen kann ich das ganz leicht"?
- 6) Falls der Bundesminister über die Fragen 3) - 5) nicht informiert wurde, wird er sich darüber nachträglich informieren lassen und den anfragenden Abgeordneten darüber berichten?